

(19) BUNDESREPUBLIK

DEUTSCHLAND



DEUTSCHES

PATENTAMT

(12) **Offenlegungsschrift**

(11) **DE 3903473 A1**

(51) Int. Cl. 4:

A01K 1/035

A 01 K 29/00

(21) Aktenzeichen: P 39 03 473.9
(22) Anmeldetag: 6. 2. 89
(23) Offenlegungstag: 31. 8. 89

Behördeneigentum

DE 3903473 A1

(30) Innere Priorität: (32) (33) (31)
20.02.88 DE 88 02 193.9

(72) Erfinder:
gleich Anmelder

(71) Anmelder:
Klever, Lorenz, 5144 Wegberg, DE

(74) Vertreter:
Bonsmann, M., Dipl.-Ing., Pat.-Anw., 4050
Mönchengladbach

(54) Katzenkletterbaum

Ein Katzenkletterbaum weist wenigstens einen Liege- und Schlafplatz für Katzen auf, der an einem im wesentlichen vertikal angeordneten Stamm angebracht ist. Im Gegensatz zum Stande der Technik, bei dem die Liege- oder Schlafplätze als Platten oder als kastenartige Höhlen mit winklig zueinander angeordneten, ebenen Begrenzungsfächen ausgebildet sind, ist vorgesehen, daß der Liege- und Schlafplatz als muldenförmiger, wenigstens an seiner nach oben offenen Innenseite gekrümmter Unterkörper ausgebildet ist. Diese Gestaltung kommt dem Bedürfnis von Katzen, sich an konkav ausgebildeten Flächen anzuschmiegen, näher. Es werden weiterhin Ausgestaltungen des Katzenkletterbaums beschrieben.

DE 3903473 A1

Beschreibung

Die Erfindung betrifft einen Katzenkletterbaum mit wenigstens einem an einem im wesentlichen vertikal angeordneten Stamm angebrachten Liege- und Schlafplatz für Katzen.

Bei bekannten derartigen Katzenkletterbäumen sind die Liege- oder Schlafplätze entweder als Platten oder als kastenartige Höhlen mit winklig zueinander angeordneten, ebenen Begrenzungsfächlen ausgebildet. Der Erfindung liegt die Aufgabe zugrunde, die Liege- und Schlafplätze für Katzen an Katzenkletterbäumen besser an die Geprägtheiten von Katzen anzupassen und darüber hinaus die ästhetische Formgestaltung von Katzenkletterbäumen zu verbessern.

Erfindungsgemäß ist vorgesehen, daß der Liege- und Schlafplatz als muldenförmiger, wenigstens an seiner nach oben offenen Innenseite gekrümmter Unterkörper ausgebildet ist. Diese Gestaltung kommt dem Bedürfnis von Katzen, sich an konkav ausgebildeten Flächen anzuschmiegen, wesentlich näher als die ebenen, zum Teil winklig zueinander verlaufenden Flächen der Liege- und Schlafplätze bekannter Katzenkletterbäume. Die erfindungsgemäß Raumform ermöglicht außerdem neue, ästhetisch ansprechende Gestaltungen.

In Ausgestaltung der Erfindung kann vorgesehen sein, daß der Unterkörper auch an seiner Außenseite gekrümmmt ausgebildet ist, etwa derart, daß der Unterkörper die Form Ellipsoidhälften hat.

Zur Befestigung des Unterkörpers kann vorgesehen sein, daß dieser eine sich im wesentlichen an den Öffnungsrand des Unterkörpers anschließende, zur Befestigung an dem Stamm vorgesehene Lasche aufweist. Die Lasche kann mit einer Öffnung vorgesehen sein, welche von einer Befestigungsschraube des Stammes durchfaßt werden kann.

In weiterer Ausgestaltung der Erfindung kann vorgesehen sein, daß ein im wesentlichen der Raumform des Unterkörpers entsprechend ausgebildeter Oberkörper vorgesehen ist, welcher mit seiner Innenseite nach unten offen in einer den Unterkörper nach Art eines hohlen Deckels abschließenden Weise an dem Stamm befestigbar ist, und daß der Oberkörper ein Einstiegloch für eine Katze aufweist. Dadurch wird ein — bis auf das Einstiegloch — allseits abgeschlossener Raum mit einer gekrümmten Innenfläche geschaffen, welcher dem Anlehnungsbedürfnis von Katzen weitgehend entgegenkommt.

Es liegt auch im Rahmen der Erfindung, wenn der Liege- und Schlafplatz als kugelartiger bzw. kugelähnlicher Hohlkörper mit einer Einstiegsöffnung für eine Katze ausgebildet ist.

In der Zeichnung ist ein Ausführungsbeispiel der Erfindung schematisch dargestellt. Die Figur zeigt den Abschnitt eines Stammes eines Katzenkletterbaums mit zwei Ausführungsformen von Liege- und Schlafplätzen gemäß der Erfindung.

Ein Katzenkletterbaum weist einen Stamm 1 auf, der mittels eines (nicht dargestellten) Ständers in einer vertikalen Position gehalten ist. Der Stamm 1 ist an seiner Oberfläche so ausgebildet, daß Katzen mit ihren Krallen in der Oberfläche guten Halt finden, beispielsweise dadurch, daß der Stamm 1 mit Sisal-Tauwerk umwickelt ist.

Der Stamm 1 weist in unterschiedlichen Höhen einen Liege- und Schlafplatz 2 sowie einen weiteren Liege- und Schlafplatz 3 für Katzen auf. Der Liege- und Schlafplatz 2 ist als muldenförmiger Unterkörper 4 ausgebil-

det, der etwa die Form einer Ellipsoidhälften hat. Die Innenseite 5 ist somit konkav und die Außenseite konvex gekrümmmt. Zur Befestigung an dem Stamm 1 ist an dem Unterkörper 4 eine sich im wesentlichen an den Öffnungsrand 6 anschließende Lasche 7 vorgesehen, welche eine (nicht dargestellte) Öffnung zum Durchfassen einer Befestigungsschraube aufweist. Bei dem gezeigten Ausführungsbeispiel ist es so, daß der Stamm 1 Abschnitte 1a, 1b, 1c aufweist, welche an ihren jeweils einander zugewandten Stirnseiten durch eine Schraubverbindung gehalten sind. Diese Schraubverbindung dient gleichzeitig als Befestigungsschraube, welche die Öffnung der Lasche 7 durchfaßt.

Der weitere Liege- und Schlafplatz 3 weist einen Unterkörper 4a auf, welcher der Gestalt des Unterkörpers 4 entspricht. Zusätzlich dazu ist ein mit 8 bezeichneter Oberkörper vorgesehen, welcher im wesentlichen der Raumform des Unterkörpers 4 bzw. 4a entspricht, jedoch zusätzlich ein Einstiegloch 9 für eine Katze aufweist. Der Oberkörper 8 ist mit seiner Innenseite nach unten offen nach Art eines hohlen Deckels auf den Unterkörper 4a gesetzt, so daß der Liege- und Schlafplatz 3 als etwa die Form eines ellipsoiden aufweisenden Hohlkörpers hat. Die Befestigung an dem Stamm erfolgt hier ebenfalls mittels Laschen 7.

Der jeweilige Liege- und Schlafplatz für Katzen wird entweder durch die Innenseite 5 oder durch den Innenraum des Hohlkörpers 3 gebildet.

Patentansprüche

1. Katzenkletterbaum mit wenigstens einem an einem im wesentlichen vertikal angeordneten Stamm angebrachten Liege- und Schlafplatz für Katzen, dadurch gekennzeichnet, daß der Liege- und Schlafplatz (2) als muldenförmiger, wenigstens an seiner nach oben offenen Innenseite (5) gekrümmter Unterkörper (4) ausgebildet ist.

2. Katzenkletterbaum nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß der Unterkörper (4) auch an seiner Außenseite gekrümmt ausgebildet ist.

3. Katzenkletterbaum nach Anspruch 2, dadurch gekennzeichnet, daß der Unterkörper (4) etwa die Form einer Ellipsoidhälften hat.

4. Katzenkletterbaum nach einem der Ansprüche 1 bis 3, dadurch gekennzeichnet, daß der Unterkörper (4) eine sich im wesentlichen an den Öffnungsrand (6) anschließende, zur Befestigung an dem Stamm (1) vorgesehene Lasche aufweist.

5. Katzenkletterbaum nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß die Lasche (7) eine Öffnung zum Durchfassen einer Befestigungsschraube aufweist.

6. Katzenkletterbaum nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, daß ein im wesentlichen der Raumform des Unterkörpers (4 bzw. 4a) entsprechend ausgebildeter Oberkörper (8) vorgesehen ist, welcher mit seiner Innenseite nach unten offen in einer den Unterkörper (4a) nach Art eines hohlen Deckels abschließenden Weise an dem Stamm (1) befestigbar ist, und daß der Oberkörper (8) ein Einstiegloch (9) für eine Katze aufweist.

7. Katzenkletterbaum, insbesondere nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, daß der Liege- und Schlafplatz als kugelartiger bzw. kugelähnlicher Hohlkörper mit einer Einstiegsöffnung für eine Katze ausgebildet ist.

— Leerseite —

Nummer: 39 03 473
Int. Cl. 4: A 01 K 1/035
Anmeldetag: 6. Februar 1989
Offenlegungstag: 31. August 1989

3903473

6*

